

Legasthenie- & Dyskalkulietrainer

Im Dienste legasthener und dyskalkuler Menschen! ®



Diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainer AbsolventInnen 2014/2015



21. FACHTAGUNG DES EÖDL
20. Juni 2015
Salzburg

NACHLESE



BERICHTE

Computerunterstütztes Unterrichten von Kindern mit Lernproblemen für die Praxis

Dir. Prof. Erich Pammer



Dir. Prof. Erich Pammer hielt einen Vortrag zum Thema "Computerunterstütztes Unterrichten von Kindern mit Lernproblemen für die Praxis". Pammer ging zunächst auf die Entwicklung des Schulwesens ein. Bis weit ins 20. Jahrhundert waren Gleichschaltung und Homogenisierung für das Schulwesen wichtig. Eine Wende kam erst durch einige reformpädagogische Bewegungen, die den Wert des einzelnen Menschen betonten. Seitdem gilt es die Verschiedenheit der Kinder gerecht zu werden. Dieser Ruf nach Individualisierung spiegelt sich

Individualisierung, Differenzierung, Diversität, Inklusion

Bis weit ins 20. Jahrhundert war das Schulwesen bestimmt durch **Gleichschaltung und Homogenisierung** (Jahrgangsklassen, stark gegliederte Systeme, Schulformen, Geschlechtertrennung usw.) Erst einige **reformpädagogische Bewegungen**, gesellschaftlich vor allem demokratische Forderungen, die den Wert des einzelnen Menschen hervorstrichen, brachten eine Wende. Wirtschaftlich brachte die Globalisierung für die modernen Industriestaaten die Notwendigkeit mit sich, die Potentiale des einzelnen Kindes, seine **Talente noch gezielter zu fördern** um nicht noch mehr Terrain zu verlieren. Gesamtschulbestrebungen, die nicht weit stärker als jetzt innere Lern-differenzierung betreiben, werden rasch scheitern. Der **Verschiedenheit der Kinder** gerecht zu werden, hat dabei oberste Priorität!!!

Computerunterstütztes Unterrichten von Kindern mit Lernproblemen für die Praxis

Individualisierung, Differenzierung, Diversität, Inklusion

Die politische Forderung nach dieser Individualisierung wird immer öfter erhoben („Kind in den Mittelpunkt“, „niemand zurücklassen“ usw.) und findet sich in allen Lehrplänen.
Die **Behindertenpädagogik** war – aufgrund der verschiedenen Streubreiten des päd. Zugangs – gezwungen zu differenzieren. Verschieden Behinderungsarten, Lerntypen, Lernstände usw. erzwangen ein intensives Nachdenken und Handeln, um ALLE Kinder beschulen zu können. I-Kinder werden nach **individuellen Förderplänen** unterrichtet, der ein individuelles Eingehen ermöglicht.
Nicht das Kind ist an die Sache anzupassen, sondern die Lerninhalte an das jeweilige Kind.
Beispiel: www.förderplanner.de
Barrierefreiheit je nach Behinderungsart – Blindenschrift, Hardware f. Körperbehinderung, „leichte Sprache“ u.a.m.
Hilfreich z.T. erst grundsätzlich möglich war dies durch **EDV-Technologien**



Individualisierung, Differenzierung, Diversität, Inklusion

Die praktische Umsetzung im Schulalltag stößt schnell an die Grenzen. Für die Lehrerin ist es auf herkömmliche „händische“ Art völlig unmöglich bei oft mehr als 20, 30 Kindern, das (zeitlich und arbeitsmäßig) zu bewältigen.
Erst mit guter Software, die immer besser auf den Markt drängt, ist ein individualisiertes Vorgehen möglich, um der Vielfalt gerecht zu werden.
Barrierefreies eLearning!!!

Diagnose des Kindes am Computer
Analyse des Leistungs- und Lernstandes
Therapie und Unterricht auf Basis der Ergebnisse

inzwischen in allen Lehrplänen. "Nicht das Kind ist an die Sache anzupassen, sondern die Lerninhalte an das jeweilige Kind." Doch wie kann man das erreichen? Erst durch EDV-Technologien war dies grundsätzlich möglich. Für eine Lehrperson ist es unmöglich, auf klassische Weise für 20 bis 30 Kinder einen individuellen Plan zu erstellen. Erst eine gute Software kann ein individualisiertes Vorgehen ermöglichen und der Vielfalt gerecht werden. Die Lösung heißt barrierefreies eLearning: Diagnose des Kindes am Computer Analyse des Leistungs- und Lernstandes Therapie und Unterricht auf Basis der Ergebnisse Daraufhin benannte Pammer die Kriterien für individualisiertes Lernen. Individualisiertes Lernen soll * am Lerntypus des Kindes orientiert sein. Beim multimedialen Lernen kann das Kind gehirngerecht lernen, indem verschiedene Sinneskanäle angesprochen werden: optisch, akustisch, handelnd-aktional, usw. inhaltlich differenzieren. Durch eLearning ist es möglich, verschiedene Themen gleichzeitig zu bearbeiten. Man kann die

Computerunterstütztes Unterrichten von Kindern mit Lernproblemen für die Praxis

schwachen Kinder fördern, während die leistungsstarken Kinder gefordert werden. Auf diese Weise kommt es nicht mehr zu Disziplinproblemen, die meistens durch Über- oder Unterforderung entstehen.

- * zeitlich und örtlich differenzieren. Durch eLearning kann man zu jeder Zeit an jedem Ort lernen. Die Lehrpersonen können sich mehr um die sozialpsychologischen Aspekte kümmern.
- * die Leistung beurteilen. Oft wird dies durch die Software übernommen. So erfolgt die Beurteilung transparent. Denn differenzieren ist mehr als ein Jonglieren mit Textbausteinen. Schließlich zeigte Pammer einige praktische Beispiele, wie antolin.de oder onilo.de. Diese Plattformen zeigen, wie man sinnvoll klassische Lerninhalte (Bücher) mit moderner Technik verbinden kann. In diesem Sinne ist auch das neue Projekt "fernfoerderung.com" von Mario Engel zu verstehen. Auf dieses Projekt werden wir in einem eigenen Beitrag eingehen. Wir fanden Dir. Prof. Pammers

Individualisierung, Differenzierung, Diversität, Inklusion, ...

Kriterien für individualisiertes eLearning

Lerntypus orientiert

Multimediales Lernen ermöglicht „gehirngerechtes Lernen“ durch Ansprechen diverser Sinneskanäle, optisch, akustisch, handelnd-aktional...

Berücksichtigung

- der Leistungshöhe – Stufe
- der Interessen und Neigungen z.B. bei Lesetexten – www.antolin.de, www.onilo.de Gamification
- der sprachlichen Möglichkeiten (Muttersprache, leichte Sprache...) www.leichtesprache.org



Individualisierung, Differenzierung, Diversität, Inklusion, ...

Inhaltlich differenzieren

- eLearning ermöglicht das **gleichzeitige Bearbeiten** verschiedener Themen, Steuerung der Metadaten
- z.B.: www.planet-wissen.de mit **unterschiedlicher Methodik**, Film, Arbeitsblatt, interaktives Vorgehen
- „Förderpläne in progress“
- Fördern schwacher Kinder; fördern der Leistungsstärkeren
- „Expertensysteme“ – www.budenberg.de mit **differenzierten Leistungsvermittlung**
- Erreicht soll das festgelegte **individuelle Lernziel**, keine altersfixierten Stufenziele, dadurch können einige schneller fortschreiten.
- **Über-, Unterforderung** – oft Ursache für Disziplinprobleme – wird **ausgeschaltet**
- Beispiel Orthografie www.lernserver.de

Computerunterstütztes Unterrichten von Kindern mit Lernproblemen für die Praxis

Individualisierung, Differenzierung, Diversität, Inklusion

Inhaltlich differenzieren

- Elearning ermöglicht das **gleichzeitige Bearbeiten** verschiedener Themen, Steuerung der Metadaten
- z.B.: www.planet-wissen.de mit **unterschiedlicher Methodik**, Film, Arbeitsblatt, interaktives Vorgehen
- „**Förderpläne in progress**“
- Fördern schwacher Kinder, fordern der Leistungsstärkeren
- „**Expertensysteme**“ – www.badenberg.de mit **differenzierten Leistungsermittlung**
- Erreicht soll das festgelegte **individuelle Lernziel**, keine altersfixierten Stufenziele, dadurch können einige **schneller** fortschreiten.
- **Über-, Unterforderung** – oft Ursache für Disziplinprobleme – wird **ausgeschaltet**
- Beispiel Orthografie www.lernserver.de



Individualisierung, Differenzierung, Diversität, Inklusion

Zeitliche und örtliche Differenzierungschance

- **Lernen rund um die Uhr** möglich
- An realen und virtuellen Orten möglich
- Meist in virtuellen Räumen, Lernplattformen wie **moodle**
- Einbindung **kranker oder schwerbehinderter Kinder** via Skype, chats, flipped classroom usw.
- Videolernen mit youtube oder z.B. **Khan Academy**
- **Kollaboratives Arbeiten**
- GoogleDocs, Zoho <https://www.zoho.com>
- **Portfolios** und Lerncommunities in den sozialen Netzwerken ergänzen elearning
- Unterstützend: Peercoaching, Mentorinnensysteme, die auch die Rolle des/r Lehrerinnen verändert, (Planung, Diagnostik, Korrektur, Beurteilung erfolgt zum Großteil durch die Software)
- Lehrerinnen haben **mehr Zeit für sozialpsychologische Aspekte**.

Vortrag höchst interessant. Er zeigte auf eindringliche Art und Weise, wie Computer und eLearning wirklich allen Kindern helfen können, unabhängig von sozialem Hintergrund, Lernproblemen, Lerntypus, Behinderungsart, usw.

Wie systemisches Arbeiten beim Lesetraining aufgebaut und überprüft werden kann

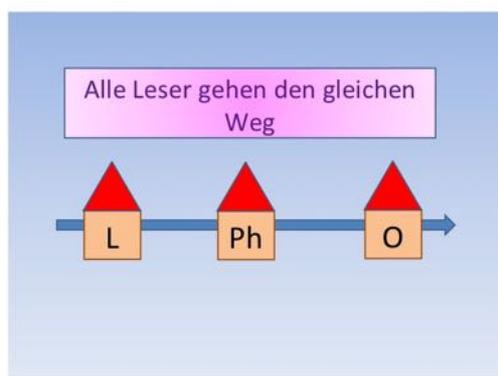
Christina Buchner



Christina Buchner war die zweite Vortragende bei der 21. Fachtagung des EÖDL am 20. Juni in Salzburg. In Ihrem Vortrag "Wie systemisches Arbeiten beim Lesetraining aufgebaut und überprüft werden kann" zeigte Frau Buchner, wie Kinder durch 15 Minuten Lesenüben am Tag besser werden können. Frau Buchner erklärte, dass alle Leser den gleichen Weg gehen: Von der logographemischen Vorstufe über die phonologische Stufe zur orthographischen Ebene. Zunächst stellte Frau Buchner kurz dar, worüber sie nicht sprechen würde - auch wenn diese Phasen des Lesenlernens



Wie systemisches Arbeiten beim Lesetraining aufgebaut und überprüft werden kann



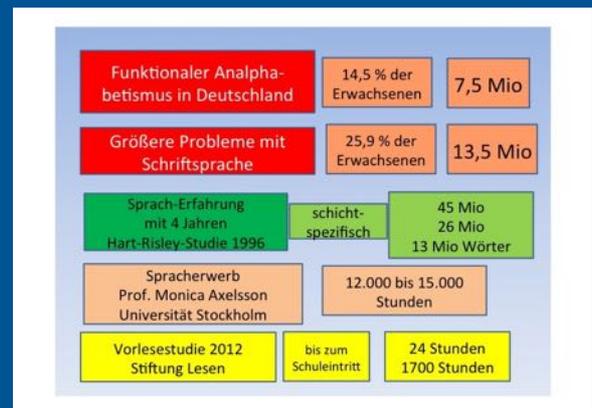
nicht vernachlässigt werden sollen - wie das Benenntempo, die visuell-auditive Verknüpfung, usw. Beim Lesen findet zunächst das buchstabierende, entziffernde Lesen statt. Durch ein systematisches Lesetraining soll das lexikalische Lesen erreicht werden. Das ist Lesen, das so leicht, selbstverständlich und unbewusst wie atmen ist. Frau Buchner nannte einige Zahlen, die zeigen, dass immer noch viel zu viele Menschen diese Stufe des Lesens nicht erreichen. Wie gelangen kleine Leser nun zu dieser Stufe des leichten, selbstverständlichen Lesens? Nach Christina Buchner durch 100 Stunden systematisches Lesetraining und durch die Triade von Lehrkraft, Kind, und Elternteil. Die Aufgabe der Lehrkraft ist es, das Kind und die Eltern zu überzeugen, aufzubereiten, anzuleiten und zu kontrollieren. Die Aufgabe des Kindes und des Elternteils besteht darin, den Willen und die Einsicht mitzubringen, dass das Üben notwendig ist und auch dass man am Ball bleibt. Denn diese Einzelförderung kann in der Klasse nicht stattfinden. Wenn eine Lehrkraft in einer Klasse mit 24 Kindern jeden Tag 15 Minuten pro

Wie systemisches Arbeiten beim Lesetraining aufgebaut und überprüft werden kann

Kind aufbringt, dann bräuchte sie 6 volle Stunden dafür.

Frau Buchner wies auf moderne Leseforscher hin, die sich darin einig sind, dass man das Kind nicht allein lassen soll, sondern man soll dem Kind die geeigneten Instrumente mitgeben.

Daraufhin stellte Frau Buchner ihr 100-Stunden-Lesetraining vor, das gleichzeitig durch Einfachheit und Flexibilität überzeugt. Es sollte jeden Tag von Montag bis Freitag geübt werden, allerdings nicht mehr als 15 Minuten. Am besten stellt man sich eine Zeituhr, und wenn die abläuft, ist das Lesetraining vorbei, egal ob das Kind mitten im Wort ist oder nicht. Das Kind soll sich darauf verlassen können, dass die 15 Minuten eingehalten werden. Am Anfang kann man das Kind Buchstaben benennen oder Wörter ab- und aufbauen lassen. Das sind gute Übungen für den Anfang. Für den weiteren Lesestoff ist alles möglich. Damit Kinder und Eltern eine Übersicht erhalten, bekommen sie "Das 100-Stunden-Lesetrainings-Buch". Darin wird jeden Tag eine Viertelstunde einer Uhr ausgemalt. Die Lehrkraft kontrolliert beim in



Man erweist dem Kind keinen Gefallen, wenn man ihm die Freuden des Lesens vorgaukelt, ohne ihm die entsprechenden Schlüssel an die Hand zu geben.

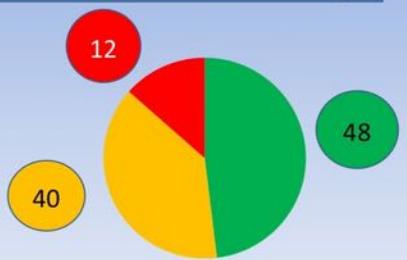
Stanislas Dehaene

Diese Arbeit besteht aus einem Teil Entdeckung und vielen Teilen harter Arbeit.

Maryanne Wolf

Wie systemisches Arbeiten beim Lesetraining aufgebaut und überprüft werden kann

Das 100-Stunden-Lesetraining



regelmäßigen Abständen. Nach jedem Trainingsabschnitt gibt es eine Leseprüfung. Zur Motivation gibt es eine kleine Belohnung sowie einen Slogan zum Weitermachen. Nach Abschluss des 100-Stunden-Trainings gibt es ein bereits vorher ausgesuchtes und für den "großen Tag" bereit liegendes Buch. Zum Schluss zählte Frau Buchner das Besondere am 100-Stunden-Training auf:

- * Es ist eine Pflicht, was besonders für schwache Schüler wichtig ist.
- * Es ist flexibel. Wer schneller vorankommen will, übt auch an Sonn- und Ferientagen.
- * Die Eltern sind mitverantwortlich und fungieren als Lesecoach.
- * Durch die Uhren ist die Übungszeit sichtbar.
- * Die Kinder erhalten Zugang zu Büchern.

Die Botschaft am Ende war klar: "Auch der längste Weg beginnt mit einem ersten Schritt". Dieser Vortrag zeigte einleuchtend, dass man niemals ein Kind aufgeben soll, sondern wie man stattdessen mit wenig Zeitaufwand und viel Durchhaltevermögen zum Erfolg kommt.

Das Besondere am 100-Stunden-Training



Tiergestütztes Sinneswahrnehmungstraining bei Lese-, Rechtschreib- und Rechenproblemen

Michaela Zens



TIERGESTÜTZTES SINNESWAHR- NEHMUNGSTRAINING

Für Kinder mit Lese-, Schreib- und Rechenproblemen
Michaela Zens
Fachtagung EÖDL, Universität Salzburg
20. Juni 2015



Auf der 21. Fachtagung des EÖDL am 20. Juni 2015 in Salzburg hielt Frau Michaela Zens einen Vortrag zum Thema "Tiergestütztes Sinneswahrnehmungstraining für Kinder mit Lese-, Schreib- und Rechenproblemen". Frau Zens ging zunächst auf die Merkmale einer Legasthenie/Dyskalkulie ein. Typisch sind die Unaufmerksamkeit und Unruhe beim Lesen, Schreiben und/oder Rechnen. Auch die Sinneswahrnehmungen sind nicht ausreichend ausgebildet. Dadurch kommt es zu den Wahrnehmungsfehlern, die legasthene

Tiergestütztes Sinneswahrnehmungstraining bei Lese-, Rechtschreib- und Rechenproblemen

Merkmale einer Legasthenie/Dyskalkulie

- **Unaufmerksamkeit und Unruhe** beim Lesen, Schreiben, Rechnen
- **Sinneswahrnehmungen** sind nicht ausreichend ausgebildet
- Durch diese unterentwickelten Sinneswahrnehmungen sowie die Unaufmerksamkeit entstehen **Wahrnehmungsfehler**



Daraus resultierende Probleme

- Lesen, Schreiben und Rechnen können nur schwer erlernt werden
- Schulanforderungen können nicht erfüllt werden
- Psychische Probleme der Kinder, verursacht durch den großen Leistungsdruck, dem sie nicht entsprechen können
- Ausgrenzungen
- Massive Schulunlust, Auswirkungen auch auf andere Fächer
- Sozialer Rückzug, Aggression
- Familiäre Probleme und Stress



Tiergestützte Interventionsmöglichkeiten bei Kindern mit Lernproblemen

- Aufmerksamkeit und Konzentrationsvermögen können mit Hilfe unserer Vierbeiner hervorragend gefördert werden, ebenso
- Raumorientierung und Körperschema
- Auch optische und akustische Funktionen werden trainiert
- Im einzeln stattfindenden Symptomtraining werden Arbeitsblätter zu „tierischen Themen“ durchgenommen



und dyskalkule Kinder machen. Das führt zu Problemen in der Schule. Oft entwickeln Kinder psychische Probleme, weil sie den hohen Leistungsdruck nicht standhalten können. Dies führt wiederum zu Problemen in der Familie und sozialem Rückzug.

Um diesen Kindern zu helfen, hat Frau Zens ihre tiergestützte Interventionsmöglichkeiten bei Kindern mit Lernproblemen vorgestellt. Die Vierbeiner können den Kindern helfen, ihre Unaufmerksamkeit in den Griff zu bekommen. Die Kinder können zusammen mit den Tieren ihre Sinneswahrnehmungen trainieren. Auch im Symptomtraining ist es oft motivierend, Arbeitsblätter mit "tierischen Themen" zu machen. Die Auswirkungen des tiergestützten Trainings sind vielfach: Die Wahrnehmung wird verbessert. Das Kind entwickelt ein Gefühl für Gruppendynamik und bekommt soziale Anerkennung. Das Tier nimmt das Kind so wie es ist. Das Tier schimpft nicht, seufzt nicht und regt sich nicht auf. Daraufhin ging Frau Zens auf die Voraussetzungen für ein tiergestütztes Training ein. Von Seiten der Kinder

Tiergestütztes Sinneswahrnehmungstraining bei Lese-, Rechtschreib- und Rechenproblemen

sollte man klären, ob das Kind gesund ist und z.B. keine Allergien hat. Auch soll man wissen, ob das Kind Ängste hat oder zu Aggression und Wutanfällen neigt. Beim Tier soll man überprüfen, welches Wesen es hat, ob es gesund ist, ob es die notwendigen Impfungen und Entwurmungen bekommen hat sowie ob das Tier für ein solches Training ausgebildet ist. Schließlich sollten auch Trainingsplatz- und Materialien stimmen. Beim tiergestützten Training braucht man einen abgeschlossenen Platz ohne Trubel und Ablenkungen sowie kindersichere Materialien. Frau Zens zeigte dann anhand praktischer Beispiele wie die Sinneswahrnehmungen mithilfe von Tieren gefördert werden können. Für die Aufmerksamkeit haben sich u.a. Spürübungen, Riechübungen, Atemübungen usw. bewährt. Für die optische Wahrnehmung sollen die Kinder z.B. beim Spaziergang auf bestimmte Gegenstände achten. Für die akustische Wahrnehmung sollen sie auf bestimmte Geräusche achten. Auch die Raumorientierung und das

Auswirkungen von tiergestützten Interventionen

- Wahrnehmungen werden verbessert
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationsvermögen werden gesteigert
- Gruppendynamik, soziale Anerkennung
- Das Kind wird vom Tier so angenommen, wie es ist
- Tiergestützte Interventionen ermöglichen eine hohe Motivation der betroffenen Kinder
- Kinder haben wieder Spaß am Lernen
- Tiere regen viele Sinne des Menschen an (hören, sehen, riechen, tasten, spüren)
- Selbstwert wird erhöht



Praktische Übungsbeispiele für die einzelnen Sinneswahrnehmungen



Aufmerksamkeit und Konzentration - I

- Spürübungen (Unterschiede ertasten, z. B. von Trainingsmaterialien, Futter, Fell)
- Riechübungen (versch. Futterarten)
- Führen des Tieres über Hindernisse
- Ständiger Wechsel der Gangarten
- Am Pferd liegen, mit den Händen die Atmung ertasten, spüren, welches Bein sich bewegt
- Tolle Übung am Ende einer Stunde: Die Kinder sitzen verteilt auf dem Boden, der Trainer führt das Tier zwischen den Kindern hindurch. Die Kinder benennen die Richtung, aus der sie die Geräusche vernehmen.



Tiergestütztes Sinneswahrnehmungstraining bei Lese-, Rechtschreib- und Rechenproblemen

Optische Differenzierung

- Unterschiede erkennen (z. B. Puzzle aus Fotos der Trainingstiere gestalten)
- Bei mehreren Tieren – wie unterscheiden sie sich?
- Bei einem Spaziergang bekommen die Kinder die Aufgabe, verschiedene Blumen, Tiere oder Gegenstände zu zählen (z. B. rote Traktoren, gelb oder weiß blühende Bäume, ...)



Akustische Differenzierung

- Während eines Spazierganges mit dem Trainingstier werden dem Kind einige Wörter aus der Tierwelt vorgesprochen. Ein Wort kommt dabei zweimal vor, dieses soll das Kind benennen.
- Ein Kind sitzt auf dem Pferd, der Trainer spricht in rascher Folge einige Sätze aus (z. B. der Himmel ist blau, das Pferd ist schwarz, das Pferd lebt in der Hundehütte). Das Kind, das die falsche Aussage erkennt, reitet als Nächstes.



Raumorientierung - II

- Auch Voltigierübungen (Türnen auf dem Pferd) bieten sich dafür an, da hier permanent die Begriffe links, rechts, oben, unten, vorne, hinten abgefragt werden. Besonders gut hierfür eignen sich auch Partnerübungen (zwei Kinder auf dem Pferd), wobei mit den Kindern eine Choreografie erstellt wird.
- Ballspiel: Ein Kind sitzt auf dem Pferd, die anderen Kinder stehen außen in einem Kreis. Nun wird der (weiche) Ball immer vom Reiterkind zu einem im Kreis stehenden Kind und wieder zurück geworfen. Dabei wird auch die Balance und Motorik desreitenden Kindes sehr gut trainiert.



Körperschema kann man zusammen mit den Tieren üben. In den Folien können Sie die vielen Beispiele von Frau Zens nachlesen.

Rechnen lernen mit Würfelbildern als visuelle Unterstützung für Kopfrechnen und Rechenstrategien

Miriam Hörth



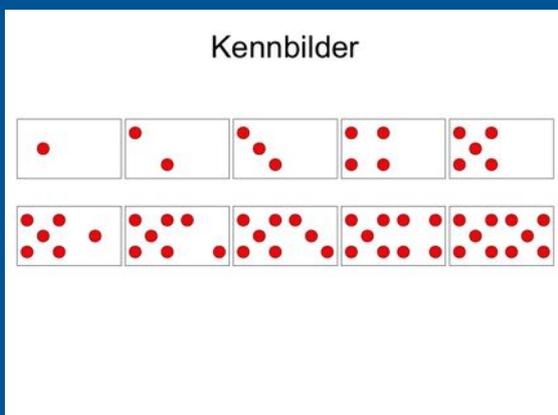
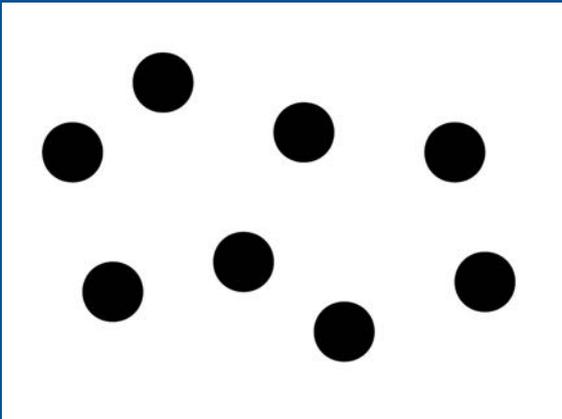
Rechnen lernen mit Würfelbildern

Würfelbilder als visuelle Unterstützung
für Kopfrechnen
und Rechenstrategien

Miriam Hörth
Dipl. Soz. Päd.
Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin
Spieleautorin

Auf der 21. Fachtagung des EÖDL am 20. Juni in Salzburg hielt Miriam Hörth einen Vortrag zum Thema "Würfelbilder als visuelle Unterstützung bei Kopfrechnen und Rechenstrategien". Zunächst ging Frau Hörth auf die Probleme rechenschwacher/dyskalkuler Kinder ein. Diese Schüler zählen zeitraubend Aufgaben an den Fingern ab, da sie oft noch ein einseitiges Zahlenverständnis haben. Sie verstehen Zahlen nicht als Menge. Das Abzählen der Rechenaufgabe ist jedoch keine sinnvolle Strategie, da es u.a. zu Fehlern verleitet. Auf diese Weise kann kein Zahlenverständnis aufgebaut werden.

Rechnen lernen mit Würfelbildern als visuelle Unterstützung für Kopfrechnen und Rechenstrategie



Es ist also Aufgabe des Trainers, den Kindern zu helfen, die Stufe des zählenden Rechnens zu verlassen. "Rechnen bedeutet, in eine Menge Teilmengen hineinsehen und dann mit diesen Mengen in seiner Vorstellung handeln zu können." Die Würfelbilder können dabei helfen.

Daraufhin erläuterte Frau Hörth das Konzept der Würfelbilder. Zuerst müssen die Kinder die Würfelbilder kennenlernen. Bis zur Menge "Fünf" sind diese Würfelbilder bekannt, da sie auch so auf normalen Spielwürfeln erscheinen. Ab der Menge 6 werden die Würfelbilder kombiniert. Frau Hörth zeigte welche Materialien und Spiele sie dafür benutzt. Der nächste Schritt besteht darin, dass die Zahlzerlegung Zahl für Zahl erarbeitet wird. Wie Frau Hörth sagte: "Die Zahlzerlegung ist sowohl eine wichtige Vorübung für das Rechnen im Zahlenraum 10, als auch unabdingbar für das sichere Rechnen über und unter den Zehner."

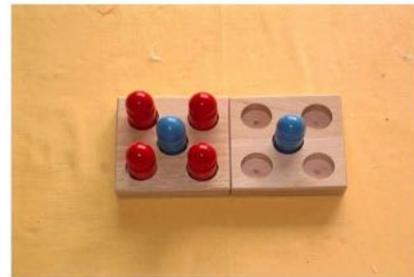
Im Folgenden zeigte Frau Hörth wie die Würfelbilder bis zum Zahlenraum 100 eingesetzt werden können. Dabei wird der Zahlenraum bis 100 schrittweise aufgebaut:

Rechnen lernen mit Würfelbildern als visuelle Unterstützung für Kopfrechnen und Rechenstrategie

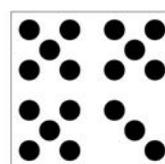
- * Addition und Subtraktion im Zahlenraum 10
- * Erweiterung in den Zahlenraum 20
- * Addition und Subtraktion mit Zehnerübergang
- * Rechnen im Hunderterraum
- * Addition ohne Zehnerübergang
- * Addition ohne Zehnerübergang
- * Subtraktion ohne Zehnerübergang
- * Addition mit Zehnerübergang
- * Subtraktion mit Zehnerübergang

Dabei steht immer das anschauliche, handelnde Rechnen im Vordergrund. Dieses soll solange geübt werden, bis das Kind die handelnde Ebene verlassen kann und es die "Rechenaufgaben als Handlungen in seiner Vorstellung „sehen“ und automatisieren kann."

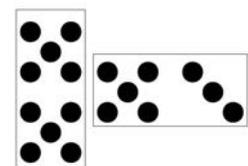
Zahlzerlegung handelnd



Zahlenraum 20



Zwei Zehnerreihen vereinfachen das Hineinsehen von Rechnungen



Der quergestellte Zehner verdeutlicht das Stellenwertsystem

Die Erfolgsstory 2015



Geschichten von Leuten, die aufgrund schulischer Probleme scheitern, gibt es leider viel zu viele. Aber was ist mit den Erfolgsgeschichten? Was ist mit den Leuten, die es geschafft haben? Was ist mit den Trainern und Trainerinnen, die Schicksale positiv beeinflussen? Wir vom EÖDL meinen, dass auch diese Geschichte gehört werden sollen. Daher haben wir die Legasthenie- und Dyskalkulietrainer- und trainerinnen vor Ort gefragt, ob sie ihre Geschichten nicht teilen wollen. Viele sind diesem Aufruf gefolgt. Dabei sind viele herzerwärmende und aufmunternde Geschichten herausgekommen.

Sylvia Horn
Dietrichsdorf, Bayern
Mein Erfolg als Ergotherapeutin

Brigitte Schmid
Esslingen, Baden-Württemberg
Mein besonderes Erlebnis

Margit Lang
Bechhofen, Bayern
Freundschaft

Astrid Winkler
Mahn, Rheinsland-Pfalz
Vom Zählen zum Rechnen

Christina Mufnagel
Wiesbaden, Hessen
**Kleine & große Wunder in der
Lerntherapie**



Die Erfolgsstory 2015

Gerhard Neht
Arnbruck, Bayern
Über das Werken zum Lernerfolg

Inge Wilding
Wien, Wien
Legasthietrainerin im Ohr

Ingrid Rieder
Villach-Landskron, Kärnten
Helena ist so stolz

Christine Marquardt-Hirsch
Schöffengrund Niederwetz, Hessen
Wer hat an der Uhr gedreht?

Angelika Mitterwaller
Sitz, Tirol
Immer noch am Lernen



Elisabeth Nuhl
Wien, Wien
Lebenslang verbunden

Claudia-Maria Monitzer
Reith bei Kitzbühel, Tirol
Erfolg mal vier

Mag. Karin Strauss-Stolz
Ebergassing, Niederösterreich
Das Schriftbild vorher und nachher

Andrea Obergriesl
Treffen, Kärnten
Platz im Leben

Geno, Flach
Ottweiler, Saarland
Erfolg trotz Schicksal



Ulrike Gräbe-Huang
Kottenburg, Baden-Württemberg
Ohne Selbstbewusstsein kein Lernerfolg

Caroline Seiringer
Werfen, Salzburg
Legasthietraining: Unser gemeinsamer Erfolg

Christina Cech-Melicher
Wien, Wien
Motivationsschub beim Englischtraining

Gabriele Naumann
Burlach, Nordrhein-Westfalen
Von der Notwendigkeit zum neuen Beruf

Sabine Eckhardt
Aixmünster, Bayern
Herzensangelegenheit

Karl Friedrich Haas
Villarica, Chile
Hilfe bei Stottern



Die Geschichten werden demnächst in anonymisierter Form auf erfolgsstory.org verfügbar sein. Auf der Fachtagung bekamen alle Trainer und Trainerinnen, die ihre Geschichte geteilt hatten, ein Überraschungspaket. Es wurde auch eine Geschichte vorgelesen, die positiv zeigt, wie das Schicksal eines Kindes von einem Legasthietrainer positiv beeinflusst werden konnte: Ein Kind hat Probleme in der Schule. Alle wollen das Kind schon abschreiben. Dank der Hilfe und Geduld einer Trainerin schafft dieses Kind es dann doch, die Schule zu meistern und seinen Weg im Leben zu gehen. Die Geschichten zeigen allesamt, dass man ein Kind nicht aufgeben sollte. Man sollte auf das Kind eingehen und es unterstützen. Dabei sind Zeit, Geduld und die richtige Förderung wohl die wichtigsten Faktoren.

Neuigkeiten Für Trainer/Innen - Lernspiele & Fernfoerderung.Com: Förderdiagnose, Training, Kontrolle

Dr. Astrid Kopp-Duller
Mario Engel



Dr. Kopp-Duller und Mario Engel schlossen die 21. Fachtagung des EÖDL am 21. Juni in Salzburg ab. Mit ihrem Vortrag "Neuigkeiten für Trainer/innen - Lernspiele & Fernfoerderung.com: Förderdiagnose, Training, Kontrolle" zeigten sie, wie man mit einem computerunterstützten Training das Kind erreichen kann. Dabei gilt für den Computereinsatz: weniger ist mehr. Oft ist der Computer ein gutes Mittel, um die Kinder zu erreichen, die sich selbst schon abgeschrieben haben, weil sie angeblich doch nichts können. Dem Computer stehen die Kinder offen gegenüber. Die Praxis zeigt, dass auch



Neuigkeiten Für Trainer/Innen - Lernspiele & Fernfoerderung.Com: Förderdiagnose, Training, Kontrolle



diese Kinder sich mit der Zeit öffnen und sich dann auch auf andere Materialien einlassen. Um dies zu unterstützen, hat der EÖDL Online-Spiele entwickelt, die werbe- und stressfrei sind.

Einige dieser Spiele haben wir bereits vorgestellt. Weitere Spiele folgen. Zusätzlich hat der EÖDL eine Auswahl dieser Spiele als CD-ROM herausgebracht. Die Vorteile liegen auf der Hand.

- * Man kann die Spiele direkt von der CD-ROM abspielen.
- * Es ist kein Internet erforderlich.
- * Einzellizenz bedeutet Schullizenz.

Beim zweiten Teil des Vortrags stellten Dr. Kopp-Duller und Mario Engel das neue Projekt Fernförderung.com vor. Das Konzept ist einfach:

- * Diagnose am Computer
- * Training
- * Kontrolle

Die Onlineplattform wird es für die Förderung von Deutsch und Mathe in der Grundschule ab Herbst 2015 geben. Fernfoerderung.com wird an erster Stelle Trainern und Trainerinnen zur Verfügung stehen. Aber auch Eltern und Schulen können eine Lizenz erwerben. Alle Arbeitsblätter wurden

Neuigkeiten Für Trainer/Innen - Lernspiele & Fernfoerderung.Com: Förderdiagnose, Training, Kontrolle

neu erstellt. Die Inhalte richten sich nach den Lehrplänen von Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das Projekt stieß auf großes Interesse der Anwesenden. Wir werden auch im Blog darüber berichten, wenn die Plattform online geht.



Legasthenie- & Dyskalkulietrainer

Im Dienste legasthener und dyskalkuler Menschen! ®



Diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainer AbsolventInnen 2014/2015



In der Mittagspause wurden die Absolventinnen des Jahrgangs 2014/15 geehrt. Die Trainer und Trainerinnen konnten die Materialien verschiedener Anbieter im Foyer anschauen.





FOTOS









Impressum:

Mit freundlicher Genehmigung;
Dyslexia Research Center AG sowie:

Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie

Feldmarschall Conrad Platz 7

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0043 463 55660

Fax: 0043 463 269120

office@legasthenie.at

<http://www.legasthenie.at>

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MdStv:

Dyslexia Research Center AG Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir
keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den
Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren
Betreiber verantwortlich.



© 2012 Dyslexia Research Center AG | Sitemap | Impressum



Redaktion:
Lic. Stephany Koujou
Mario Engel

Font: Cast
www.schriftgestaltung.ch

Legasthenie- & Dyskalkulietrainer

Im Dienste legasthener und dyskalkuler Menschen!